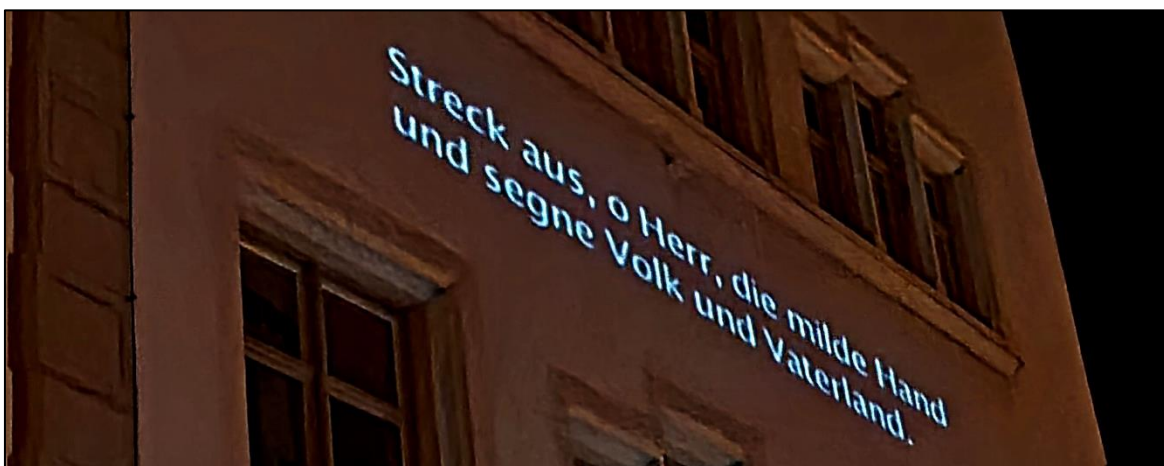


**„Ein Wort zum Mittwoch“ 18. Januar 2023
von Urs Ramseier, EMK - Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Dank einem Tipp einer Seniorin im Altersheim entdeckte ich am letzten Tag des Jahres 2022 den Silvester-Laternenumzug in Wil SG.

Schön war es, diese wunderbaren Laternen, von den Kindern gebastelt, zu bewundern. Zu Trommelwirbel der Jungtambouren zogen wir durch die Fussgängerzone und anschliessend durch die stockdunkle Altstadt Wils.

Alle Bewohner und Geschäfte des Gebietes wurden angehalten, die Lichter zu löschen. Aber es war ja nicht ganz dunkel, dank dem Licht der Laternen.

Zwischendurch gab es Ruhestopps, in denen eine besinnliche Ansprache gehört oder zum Beispiel das Lied «Das isch de Stär vo Bethlehem...»

gesungen wurde. Bei einem Zwischenhalt wurde von den Lichtern berichtet, das die Kinder in der Stadt nun verbreiten und dass die Kinder Lichter seien.

Da dachte ich: «Ja das stimmt!

Aber das grösste Licht ist doch Jesus Christus, der Licht bringt, auch wenn wir Menschen uns manchmal finster oder das Licht verdunkelnd verhalten!»

Da war es sehr berührend, als wir beim ersten Stopp mit den Bläsern zusammen das Laternenumzugslied sangen. Feierlich sangen wir dort die Ausschnitte:

«Streck aus, o Herr, die milde Hand auf unser liebes Vaterland!» - «Bewahr die Menschen weit und breit, vor Krankheit, Krieg und teurer Zeit» - «Hilf uns das Neue fangen an, und was wir tun, sei dir getan.»

Dies ist das Wichtigste, finde ich: Unsere Hände auch im neuen Jahr nach Gott auszustrecken. Ihn bitten, dass seine gute Hand in unser Leben und unsere manchmal dunkle Zeit hineinwirkt! Und ebenfalls, wie in diesem Lied dafür beten, dass er uns hilft, lichtvolle Gedanken, Worte und Taten zu verbreiten!

Mit fröhlichen Grüssen Urs Ramseier